



28. April 2016

# Umweltbericht ARE 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

RUMBA ist das Programm für ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement des Bundes. Basis dazu bildet der Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999. Das Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von produktbezogenen und betrieblichen Umweltbelastungen der Bundesverwaltung. Im Rahmen dieses Programms setzt sich das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) jährlich Ziele und definiert einen entsprechenden Massnahmenplan für deren Erreichung.

Die Verbraucherdaten von Energie, Wasser, Papier und Dienstreisen werden jährlich aktualisiert. Gestützt auf diese Datengrundlage wird die Entwicklung in den verschiedenen Bereichen verfolgt und beurteilt. Der Umweltbericht ARE 2015 befasst sich mit dem Ressourcenverbrauch des ARE im Jahr 2015 und der Entwicklung seit 2009.

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Dr. Maria Lezzi  
Direktorin

## 2 Das ARE und seine Umweltauswirkungen

### 2.1 Unser Amt

Das ARE beschäftigte 2015 durchschnittlich 89 Mitarbeitende, respektive 72.6 Vollzeitstellen (FTE).

Seit März 2013 befindet sich das Amt in einem eigenen Gebäude an der Worblentalstrasse 66 in Ittigen. Das ARE-Gebäude ist nach *Minergie-P-Eco* und *Gutes Innenraumklima (GI)* zertifiziert.

Die wichtigsten Zuständigkeitsbereiche des ARE umfassen die Raumentwicklung, die Koordination der räumlichen Fragestellungen des Verkehrs und der Energieinfrastrukturen sowie die Nachhaltige Entwicklung.

### 2.2 Umweltauswirkungen

Mit der Umsetzung der Ziele und Aufgaben gemäss Artikel 12a der Organisationsverordnung vom 6. Dezember 1999 für das UVEK (OV-UVEK; SR 172.217.1) trägt das ARE zu einer haushälterischen Nutzung des Bodens und zu einer geordneten Besiedlung des Landes bei. Mit geeigneten Massnahmen und gesetzlicher Reglementierung werden Umweltbelastung und Mobilitätsverhalten dabei aktiv beeinflusst.

Die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens innerhalb des Amtes erzielt das ARE über spezifische Kampagnen zur bewussten Verhaltensänderung. Messbar sind Auswirkungen wie der Ressourcenverbrauch, das Abfallmanagement und das Mobilitätsverhalten.

### 2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das ARE verantwortet und fördert den Handlungsansatz für eine nachhaltige Entwicklung, dies innerhalb der Bundesverwaltung, für Akteure in den Kantonen, Gemeinden und der Wirtschaft. Insbesondere sorgt das Amt im Bereich der Bundesaufgaben für eine an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung orientierte transparente Interessenabwägung.

### 3 Umweltziele 2015

In jedem Departement soll die Umweltbelastung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (in FTE gerechnet) bis ins Jahr 2016 mindestens 10% unter dem Wert von 2006 liegen.

Einen wesentlichen Effekt auf die gesamte Umweltbelastung einer Organisation hat das Gebäude. Aufgrund der Auslegung des 2013 bezogenen Neubaus nach Baustandard Minergie-P-ECO konnten vor allem in den Bereichen Wärme und Strom grosse Verbesserungen erzielt werden. Die verhaltensbezogenen Veränderungen der Umweltbelastung zeigt sich besonders in den Bereichen Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfall.

#### Ziel 1: Stabilisierung des Stromverbrauchs auf dem Niveau 2013

Ziel erreicht: Der Stromverbrauch konnte gegenüber dem Jahr 2013 um 2.5% reduziert werden.

#### Ziel 2: Stabilisierung der Dienstreisen auf dem Niveau 2013

Ziel nicht erreicht: Die zurückgelegten Kilometer für Dienstreisen haben gegenüber dem Jahr 2013 um 8.8% zugenommen.

#### Ziel 3: Umstellung auf 100% weisses Recycling-Papier

Ziel nicht erreicht: Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) hat die Einführung des neuen weissen Recyclingpapiers ins Jahr 2016 verschoben.

#### Ziel 4: Reduktion des Papierverbrauchs um 2%

Ziel nicht erreicht: Der Papierverbrauch ist gegenüber dem Jahr 2014 um 12.9% gestiegen.

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

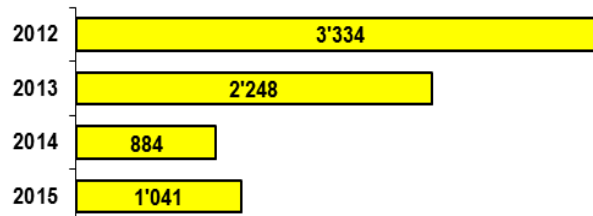
Die nachfolgende Analyse basiert auf Daten des BBL. Mit durchschnittlich 72.6 Vollzeitstellen ist der Personalbestand im ARE seit 2014 in etwa gleich geblieben.

### 4.1 Wärmeverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (in FTE)

Im Jahr 2015 wurden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter durchschnittlich 1'041 MJ für Heizzätigkeiten eingesetzt. Der Verbrauch stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17.7% an.

Gemäss Anlagenblatt ist auffällig, dass im Februar doppelt so viel Strom für die Wärmepumpe verbraucht wurde, wie z.B. im Januar (obwohl die Anzahl Heizgradtage etwa unverändert blieb). Wäre der Wärmeverbrauch im Februar nicht doppelt so hoch ausgefallen, bliebe der durchschnittliche Wärmeverbrauch pro FTE etwa gleich wie 2014. Es gibt keine bekannten externen Faktoren, welche diesen erhöhten Wert erklären könnten. Die Ursache muss auf betrieblicher Ebene liegen. Eine Abklärung durch das BBL hat leider zu keinen neuen Erkenntnissen geführt.

Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)

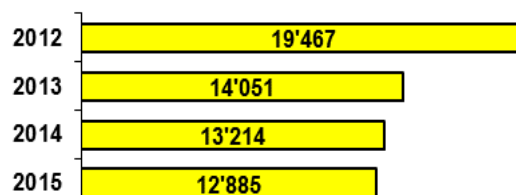


### 4.2 Stromverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (in FTE)

Der Stromverbrauch konnte im Jahr 2015 um 2.5% gesenkt werden.

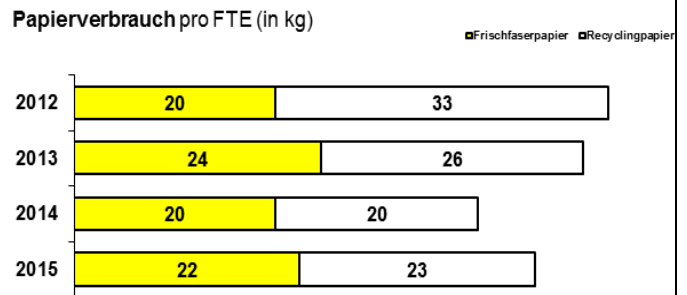
Die Effekte sind auf die getätigten Massnahmen wie die Förderung einer konsequenten Stromabschaltung von Geräten über Nacht (Einsatz von Schaltmäusen) und die Optimierung der Korridorbeleuchtung (segmentweise Beleuchtung des Kaskadenraumes) zurückzuführen. Im Cafeteria-Bereich konnte der Einsatz der Geräte mit Hilfe von Spezialisten ebenfalls weiter optimiert werden.

Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



### 4.3 Papierverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (in kg)

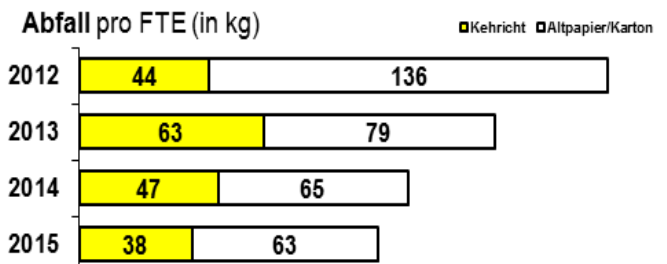
Der Papierverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr um 12.9% gestiegen. Dabei hat sich auch der Anteil Recycling-Papier leicht erhöht. Der Papierverbrauch ist sicher geschäftsbedingten Spitzen unterworfen. Dennoch beobachten wir leider auch eine zunehmende Menge an nicht abgeholtten Ausdrucken. Hierzu versuchen wir mittels Beratung und Kommunikation die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und mittels technischer Lösungen eine Trendwende einzuleiten. Grosses ökologisches Ziel im ARE war sicher die Umstellung auf 100% Recyclingpapier. Leider ist dieses Papier nach wie vor beim BBL nicht bestellbar. Wir hoffen, im 2016 nun endlich diesen „Quantensprung“ machen zu können.



### 4.4 Abfall pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (in kg)

Die totale Kehrriechtmenge ist im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 18.4% gesunken. Der Anteil Altpapier ist im gleichen Zeitraum um 3% leicht zurückgegangen. Die Gründe für diesen positiven Rückgang konnten nicht ermittelt werden. Wir hoffen jedoch, dass dieses Niveau mit weiteren Sensibilisierungsmassnahmen gehalten werden kann.

Zum Thema Entschlackung von unnötigem Ballast führte das ARE im Rahmen des jährlichen Refresh Days eine Aufräumaktion durch. Mit dieser Aktion konnten an diesem Tag Kehrriecht und Altpapier im Umfang von 1'389 kg entsorgt werden.

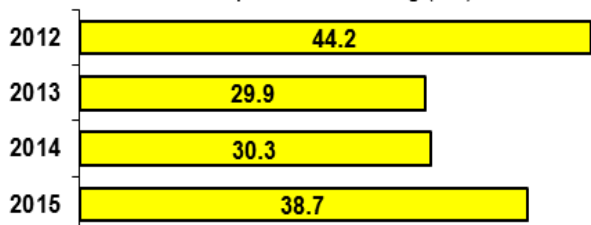


### 4.5 Wasser und Abwasser pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter hat sich im Jahr 2015 um 27.6% signifikant erhöht. Diese Zunahme lässt sich aus unserer Sicht wie folgt begründen:

- Das ARE fördert im Rahmen des Gesundheitsmanagements den täglichen Wasserkonsum. Wir haben im Jahr 2014 aus Sicht Nachhaltigkeit von Wasserspendern aus Wegwerfbechern auf Leitungswasser aus Gläsern umgestellt und verursachen dadurch sicher einen höheren Wasserverbrauch.
- Auch die täglich mehrfache Nutzung des Geschirrspülers wurde durch die Gläserverwendung intensiviert.
- Nicht zuletzt nahm der Wasserverbrauch für Trinken und Duschen sicher auch wegen des heissen Sommers 2015 zu. Aufgrund der zunehmenden sportlichen Aktivitäten der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg sowie über den Mittag wurden die Duschen im Vergleich zum Vorjahr öfters genutzt.

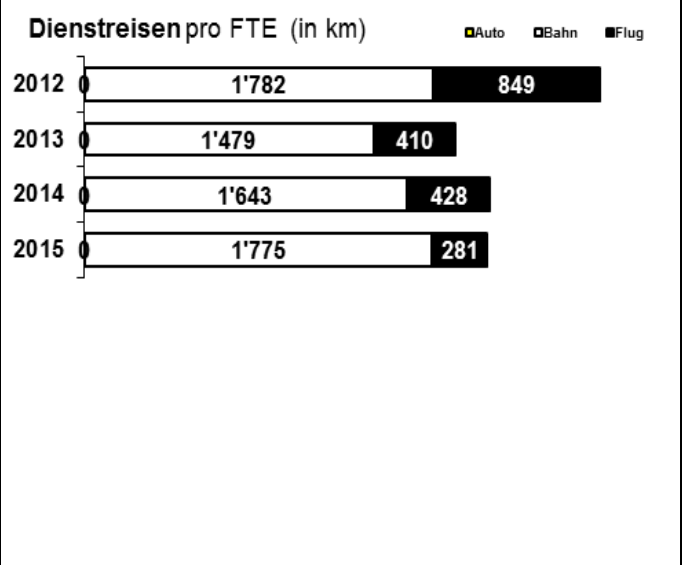
**Wasserverbrauch pro FTE und Tag (in l)**



#### 4.6 Dienstreisen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (in km)

Die Häufigkeit von Dienstreisen steht in direkter Abhängigkeit mit der internationalen Vernetzung von Personen und Themen sowie dem Tagungskalender eines Amtes. Eine Steuerung dieses Umweltaspekts macht nur Sinn in Form der aktiven Beeinflussung der „richtigen“ Wahl des Verkehrsmittels und bezüglich einer Verhinderung von „Tagungstourismus“. Hierzu hat das ARE seit Jahren eine sehr restriktive Handhabung.

Im 2015 haben die absolvierten Flugkilometer pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter um 34.3% ab-, jedoch die Bahnkilometer um 8% zugenommen. Im Vergleich zu 2014 wurden 0.7% weniger Dienstreisekilometer absolviert. Wie in den Vorjahren erfolgte auch 2015 keine Abrechnung von Dienstreisen mit einem Miet- oder Privatauto. Die verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen der Reisetätigkeiten werden vollständig mit Zertifikaten von myclimate kompensiert.



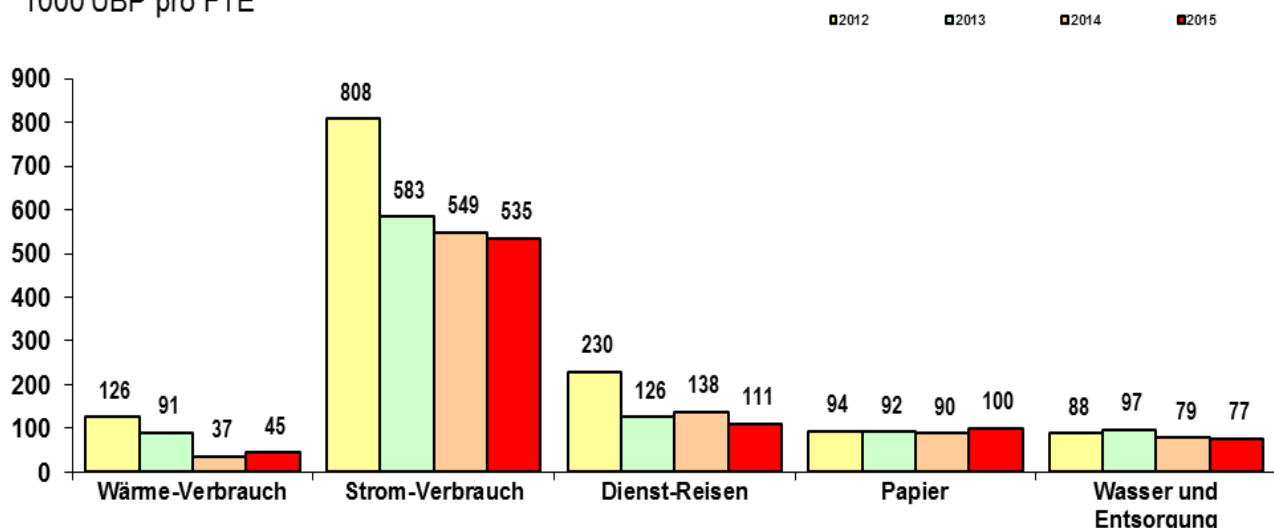
#### 4.7 Umweltbelastungs-Punkte (UBP)

Die Ermittlung der Umweltbelastung erfolgt durch eine Multiplizierung der Mengen der emittierten Schadstoffe bzw. der benötigten Ressourcen mit den jeweiligen Ökofaktoren. Die Ökofaktoren werden für die verschiedenen Einwirkungen entsprechend ihrer Schädlichkeit bestimmt. Je höher der Ökofaktor, desto umweltbelastender ist die entsprechende Einwirkung. Die Einheit der Ökofaktoren ist UBP / Einheit der Umwelteinwirkung. Also z.B. UBP / g emittierte Substanz, UBP / MJ energetische Ressource oder UBP / m<sup>2</sup> Landnutzung. Daraus ergibt sich die Umweltbelastung für jede Umwelteinwirkung in derselben Einheit UBP. Diese werden anschließend zur gesamten Umweltbelastung summiert.

Die Umweltbelastungspunkte pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter sind im 2015 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2.7% gesunken (2014: 892 UBP pro FTE, 2015: 868 UBP/FTE).

Das vom GS-UVEK vorgegebene Ziel einer 10%-Reduktion der Umweltbelastungspunkte aus dem Jahr 2006 hat das ARE in den vorgegebenen 10 Jahren mit minus 48% exklusive CO<sub>2</sub>-Kompensation (minus 53.5% inklusive Kompensation) bereits deutlich übertroffen. Es gilt nun, das erreichte Niveau zu halten oder den UBP-Wert gar weiter zu senken.

**Umweltbelastungs-Punkte**  
1000 UBP pro FTE



#### 4.8 Fazit

Das ARE bewegt sich bereits heute auf einem ausserordentlich tiefen Belastungsniveau. Eine weitere Absenkung ist nur sehr schwer zu erreichen und größtenteils nicht beeinflussbar. Das ARE engagiert sich jedoch auch weiterhin ganz klar für eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein umweltbewusstes Verhalten im Büro wie auch zu Hause und fördert die Grundsätze der Nachhaltigkeit. Unser Augenmerk gilt dabei den Themen Papierverbrauch, Beleuchtung und Wärmepumpe (durch BBL).

Seit 1. Januar 2008 kompensiert das ARE jährlich seine gesamten Bereichsemissionen. Für das Jahr 2015 werden nun die gesamten 31 Tonnen der erzeugten Emissionen erstmals mit einem Zertifikat von myclimate mit einem Projektportfolio von 100% schweizerischen Projekten kompensiert.

#### **4.9 Weitere Aktivitäten**

- Das ARE beteiligte sich an der Aktion „Bike to work“, welche erstmals länger als einen Monat, vom 1.5. bis 30.6.2015 erfolgreich stattgefunden hat.
- Im Rahmen der systematischen Betreuung hat das Umweltteam zusammen mit dem Umweltberater der Firma INFRAS die Handlungsfelder „Strom am Arbeitsplatz“, „Strom allgemein“ und „Papier“ analysiert und entsprechende Massnahmen definiert, welche in die Zielsetzungen für das Jahr 2016 einfließen.
- Das ARE hat auch in diesem Jahr am „energyday“ teilgenommen.

## **5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016**

Die Erreichung der Ziele muss für die Mitarbeitenden beeinflussbar sein. Für das Jahr 2016 werden deshalb nachfolgende Ziele gesetzt und mittels Sensibilisierungskampagnen aktiv beeinflusst:

### **Ziel 1: Stabilisierung des Stromverbrauchs auf dem Niveau 2015**

- Regelmässige Überprüfung der Beleuchtung
- Individuelle Beratung der Mitarbeitenden bezüglich Beleuchtung am Arbeitsplatz
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen energieeffizienten Umgang mit elektronischen Geräten

### **Ziel 2: Konsequente Prüfung der Notwendigkeit von Dienstreisen und Wahl des „richtigen“ Verkehrsmittels**

- Weiterführung der Bewilligungspraxis für Auslandsdienstreisen
- Weiterführung der Prüfpraxis für Teilnahmen von Mitarbeitenden an Tagungen

### **Ziel 3: Reduktion des Papierverbrauchs um 4% gegenüber 2015**

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Massnahmen zur Reduzierung des Papierverbrauchs

#### **Spezielle Massnahmen:**

- Bike to Work: Das ARE beteiligt sich erneut an der Aktion „Bike to work“, welche vom 1.5. bis 30.6.2016 stattfindet.
- fresh@ARE: Das ARE führt im Rahmen einer RUMBA-Veranstaltung eine Sensibilisierungsaktion „Umweltbewusstes Verhalten zu Hause und im Büro“ durch.

## **6 Organisation des Umweltmanagements**

### **6.1 Aktivitäten 2015**

- Jahresbeginn-Gespräch im Rahmen der systematische Betreuung mit Bernhard Oetli, INFRAS
- Mehrere Sitzungen betreffend Stromsparmassnahme im Cafeteriabereich
- Umsetzungsworkshop im Rahmen der systematischen Betreuung
- Teilnahme an der Aktion „bike to work“
- Sitzungen zur Optimierungen der Kaskadenraumbeleuchtung
- Mehrfache Stromabschaltkontrollen (Einsatz Schaltmäuse) an den Büroarbeitsplätzen mit anschliessender Sensibilisierung der entsprechenden Mitarbeitenden mit Handlungsbedarf

### **6.2 Mitglieder des Umweltteams**

- Markus Mettler                      Leiter Sektion Direktionsgeschäfte
- Christian Friederich              Direktionsgeschäfte
- Heidi Siegenthaler                Human Resources
- Philippe Bovet                      Kommunikation
- Till Berger                            Nachhaltige Entwicklung

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: [www.rumba.admin.ch](http://www.rumba.admin.ch)

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Christian Friederich.